

Wer möchte denn Ende März schon wieder gezwungenermaßen österlich mit der Familie verweilen, wenn das Weihnachtsfest gedanklich noch so nah ist? Ich nicht. Insofern verbrachte ich in Kempten das nächstbeste christliche Fest mit meiner neuen Ersatzfamilie: dem Verein für Freizeit ohne Barrieren.

Während der Woche im Allgäu sind mir noch weitere Parallelen zur Familie aufgefallen: die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten, das bewertungsfreie Beieinander, sowie die bedingungslose Fürsorge. Und sollte einer der Zöglinge kurzweilige Probleme bereiten, so wurde gemeinsam und umgehend über Lösungsansätze debattiert.

Am Karfreitag, dem 25.03., wurde zum obligatorischen Vortreffen in Paderborn geladen. Die erste Gelegenheit, für die kommenden sieben Tage Teamspirit eingepflegt zu bekommen. In der Jugendherberge wurden wir offiziell von dem Büro-Team in Empfang genommen und für unsere jeweiligen Fahrten instruiert. Bei einem leckeren Abendessen hatten wir als dreiköpfiges Team noch die Gelegenheit, einander besser kennenzulernen. Als bald ging es dann auch schon ins Bett; schließlich hatten wir für die Woche Großes vor.

Am Folgetag brachen wir früh auf und nahmen in Paderborn bereits die ersten Teilnehmer in Empfang. Über Köln und Eschhofen wurde unser Urlaubstrupp mit letztendlich drei Teamern und vier Teilnehmern komplettiert, sodass wir abends vollständig in unserem Urlaubsdomizil in Kempten angelangten. Völlig entkräftet von den Reise Strapazen wurden beim ersten gemeinsamen Abendessen die Energietanks wieder aufgeladen, sodass im Anschluss noch die Zimmer und Betten bezogen werden konnten.

Die Aufenthaltstage wurden Sonntags mit einem Osterfrühstück eingeläutet, wodurch wir gut genährt zu unserem eigentlichen Tagespunkt übergehen konnten: ein Ausflug zum „Skywalk“ im 50 Kilometer entfernten Scheidegg, ein Natur- und Erlebnispark für Groß und Klein. Auf knapp 40 Meter Höhe hatten wir die Möglichkeit, die uns umgebende Landschaft aus der Vogelperspektive visuell zu erschließen. Abends im Hotel wieder angelangt, konnte man sich noch im vielfältigen Abendbuffet verlieren. Abgerundet wurde der Tag durch diverse Gesellschafts-, Karten- und Bastelspiele.

Von dieser Tagesstruktur angetan, konzipierten wir auch die Restwoche um ein Hauptausflugsziel. So besuchten wir im weiteren Verlauf einen Streichelzoo, den ortsansässigen Bowlingverein, das am Hotel gelegene Erlebnisbad „Cambomare“, sowie einen Schmetterlingspark. Zum abendlichen Ausklang wurden auch die hoteleigenen Gruppen- und Aufenthaltsräume genutzt. Wer immer mal „der kleine Drache Kokosnuss“ oder „die Konferenz der Tiere“ schauen wollte, konnte es sich auch im Kinosaal auf der großflächigen Couchlandschaft gemütlich machen.

Am Samstag, 02.04.2016, war die Woche auch schon wieder vorbei, auch wenn man gedanklich gerade erst so richtig angekommen ist. So wurde in aller Herrgottsfrühe das Hotel verlassen und die Rückkehr in unsere jeweiligen Standorte anvisiert. Auch wenn gewiss nicht alles problemlos verlief, so wurde doch jedes Malheur bereinigt und von allen Seiten versucht, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen – eben wie eine kleine Familie.